

#erstewahl2017 Challenge der Bundeszentrale für Politische Bildung

Video von Sofia Martinez: Erstes Mal Cheerleading seit 3 Jahren | Ich trainiere mit! | Vlog | #erstewahl2017

Volltext-Alternative

Sofia steht einem jungen Mann gegenüber. Beide tragen Sportkleidung und befinden sich dem Anschein nach in einer Sporthalle. Es sind relativ laute, diffuse Hintergrundgeräusche, insbesondere viele Stimmen, zu vernehmen. Der Mann sagt zu Sofia „Wir machen jetzt Cradles und Lib direkt“. Dabei schaut er sie an und führt seine Hände über seinem Kopf zusammen. Das Bild stoppt und man hört Sofias Stimme aus dem Off: „Innerlich war ich nicht ganz so entspannt. Ich dachte mir nur so 'Oh shit'. Ja, da darf ich jetzt nicht 'nein' sagen“. Als Überblendung zur nächsten Szene erfolgt eine sehr kurzer Piepton zeitgleich mit dem TV-Fehlerbild.

Nun befindet sich Sofia im Freien. Sie spricht direkt in die Kamera und ist ab dem Bauch aufwärts zu sehen. Sie trägt Schmuck, Freizeitkleidung und offene Haare. Im Hintergrund ist die Ecke eines etwas schmutzigen, gelblichen Gebäudes zu sehen. Außerdem sieht man rechts im Hintergrund eine Mülltonne, eine Sitzgruppe aus Holz, den Stamm eines Baumes, ein Stück Mauer sowie den Übergang zu einem weiteren Gebäude. Sofia wirkt freundlich und fröhlich. Sie leitet ihr Video mit folgenden Worten ein: „Hello ihr Lieben und herzlich Willkommen zu einem neuen Video von mir. Und zwar könnt ihr euch bestimmt sicherlich noch dran erinnern, dass ich euch bei meiner Sport-Routine vor die Wahl gestellt habe. Denn ich bin Teil der #erstewahl2017 Challenge, der Bundeszentrale für Politische Bildung. Ich persönlich finde Wählen-Gehen sehr sehr wichtig, da jede Stimme ihren eigenen Wert hat. Und wenn man nicht wählen geht, dann wählen eben andere für einen. Und genau das erfahre ich heute am eigenen Leib. Ihr habt nämlich für mich entschieden, dass ich heute mal wieder bei einem Cheer-Training dabei bin. Wie ihr wisst, habe ich seit sehr sehr vielen Jahren Pause gemacht, davor aber viele Jahre trainiert. Genau aus diesem Grund bin ich heute in Offenbach zu Gast. Bei den Shadow Cheerleadern. Und da werden wir jetzt auch mal zusammen reingehen.“ Beim entsprechenden Stichwort wird auch im Bild schriftlich der Hashtag #erstewahl2017 eingeblendet. Nachdem Sofia fertig geredet hat, dreht sie sich ein wenig nach rechts und macht den Ansatz los zu laufen. Die Kamera folgt ihr noch kurz, bevor ein Schnitt erscheint.

Die folgenden Schnittbilder sind mit einer ruhigen, dynamischen, instrumentalen Musik hinterlegt. Wir befinden uns nun im Inneren der Sporthalle. Der Boden ist großflächig mit einem Turnboden ausgestattet. Es folgt eine Zusammenschnitt aus dem Aufwärm- und Turnprogramm der Cheerleader. Das Team besteht aus ca. 30 jungen Frauen und Männern zwischen 15 und 30 Jahren. Auch Sofia ist darunter, die ihr Outfit gewechselt hat und nun, wie die anderen, Sportkleidung trägt. Zuerst laufen alle um den Turnboden herum, anschließend dehnen sie sich gemeinsam, daraufhin machen sie Turnübungen. Nachdem Sofia ihren Handstand gemacht hat, kommt sie grinsend und schwungvoll auf die Kamera zugelaufen, um zu ihren Zuschauer_innen zu sprechen: „Kann ich sagen, dass ich ein bisschen böse auf die Wahl bin? Darf ich nicht sagen?“ Dabei lacht sie ein wenig.

Es geht weiter mit den Schnittbildern der Turnübungen. Nun liegt der Fokus der Kamera weniger auf der kompletten Gruppe und mehr auf einzelnen Personen und kleinen Gruppen, die beeindruckende Turn-Elemente durchführen. Zu sehen sind Flic-Flacs, Saltos und Schrauben in allen möglichen Varianten.

Während im Hintergrund weiter trainiert wird, spricht Sofia ein Zwischenfazit in die Kamera: „Also ich muss ehrlich sagen, dass bis jetzt ... Ich überwinde mich, viele Sachen wieder zu machen. Es kommt so langsam. Auch die Trainer lassen mir heute nicht viel die Wahl, was ich eigentlich mache. Sondern zerren mich immer wieder an meine Grenzen. Was ja aber eigentlich aber auch schon mal gut ist.“

Es folgen weitere Schnittbilder, die noch immer mit der gleichen Musik hinterlegt sind. Nun ist das Team bei den Stunt-Übungen angelangt. Es sind viele Partnerstunt-Teams, bestehend aus jeweils einem Mann und einer Frau, zu sehen. Hierbei werfen die Männer die Frauen in die Luft, fangen sie unter dem Fuß auf und heben sie mit ausgestreckten Armen über sich, wo die Frauen stehenbleiben und verschiedene Figuren machen.

Die Musik wird runtergedreht und es folgt die exakte Szene, die das Video eingeleitet hat. Sofia steht ihrem Stunt Partner gegenüber. Der Mann sagt zu Sofia: „Wir machen jetzt Cradles und Lib direkt“. Dabei schaut er sie an und führt seine Hände über seinem Kopf zusammen. Das Bild stoppt und man hört Sofias Stimme aus dem Off: „Innerlich war ich nicht ganz so entspannt. Ich dachte mir nur so 'Oh shit'. Ja, da darf ich jetzt nicht 'nein' sagen“. Als Überblendung zur nächsten Szene erfolgt eine sehr kurzer Piepton zeitgleich mit dem TV-Fehlerbild. Diesmal sieht man das Ergebnis des Stunts und zwar hat Sofia die Übung geschafft. Sie steht nun einbeinig hoch über dem Kopf auf den Händen ihres Stunt Partners. Das andere Bein hat sie angewinkelt und die Arme in die Luft gehoben. Um das Stunt-Team herum, stehen einige andere Männer und Frauen aus dem Team und applaudieren Sofia zu. Wieder am Boden sieht man Sofia ihr Erstaunen über sich selbst und ihre Erleichterung an. Aus dem Off hört man ihre Stimme: „Uiuui das ging noch mal gut. Aber weiter geht's!“ Es folgt wieder die Überblendung aus dem kurzen Piepton und dem TV-Fehlerbild.

Wieder mit Musik unterlegt folgen weitere Stunt-Schnittbilder Sofias Stunt-Team und den anderen. Man sieht erneut Sofia ihrem Stuntpartner gegenüberstehen. Dieser spricht ihr seine Bewunderung zu: „Dafür, dass du das lange nicht mehr gemacht hast, oder überhaupt noch gar nicht gemacht hast ... Ich habe nur deine Hacke gestützt, den Rest hast du selber gemacht. Das war echt super!“ Sie geben sich ein High-Five und Sofia freut sich sichtlich, als sie sich zur Kamera umdreht und zu ihren Zuschauer_innen spricht: „So bis jetzt lief's ja für mich ganz gut. Es war gar nicht so schlecht. Es war ein bisschen wackelig. Aber man muss auch ehrlich sagen, die ganzen Elemente habe ich noch nie gemacht. Schreibt mal in die Kommentare, ob's sehr schlimm war. ABER ... das was die hier machen, ist mega geil!“

Es folgt ein weiterer Zusammenschnitt aus Stunt-Bildern. Diesmal wird “getossed” (von Englisch “to toss” - “hochwerfen”). Das heißt, die Frauen werden von jeweils drei Männern hoch in die Luft geschleudert, wo sie Drehungen und andere schnelle akrobatische Figuren machen und dann wieder von den Männern aufgefangen werden. Während das Stunt-Training im Hintergrund weitergeht, spricht Sofia nochmals zu ihren Zuschauer_innen: „Wie ihr seht, wird hier fleißig ... Wird im Hintergrund fleißig weiter trainiert. Sehr gut! Weil die

bereiten sich ja immerhin wieder und wieder auf Meisterschaften vor. Und ich habe heute viele viele neue Sachen ausprobiert. Das hätte ich gar nicht gedacht. Ich dachte, ich mache irgendwie meine alten Sachen wieder, die ich noch so kenne. Aber heute bin ich wirklich über meine Grenzen hinausgewachsen. Weil es hier wirklich sehr viele liebe Leute gibt, die mir sehr viel Vertrauen schenken. Bzw. ich schenke denen sehr viel Vertrauen und ich fühle mich sehr wohl hier in dem Team.“ Es folgt nochmals die Überblendung aus dem Piepton und dem TV-Fehlerbild

Das Fazit gibt Sofia nun von Zu Hause aus. Sie befindet sich in einem hellen, freundlichen Raum. Im Hintergrund ist ein aufgeräumter Schreibtisch mit Pflanzen, einem PC und Stiften zu sehen. Dahinter hängt ein Spiegel. Schreibtisch und Wand sind hell. Sofia ist zurechtgemacht, sie trägt Lippenstift und offene Haare und spricht zu ihren Zuschauer_innen: „Ich sitze wieder zu Hause und habe die Challenge gemeistert. Denn bei der #erstewahl2017 Challenge der Bundeszentrale für Politische Bildung ging es ja darum, dass ihr sozusagen auswählt, was ich einen Tag lang mache. Ihr hattet 5 Auswahlmöglichkeiten und hattet euch für das Cheer-Training entschieden. Und wie ihr seht, ich habe es geschafft. Es ging vor allen Dingen darum, dass ich selbst mal etwas mache, was ich so direkt vielleicht nicht ausgewählt hätte. Das Ganze liegt einfach, bzw. hängt damit zusammen, dass ich vor 3 Jahren mit dem Cheerleading aufgehört hatte nach einem Unfall. Ich hatte mir meinen Halswirbel gebrochen. Und es kam danach einfach nicht mehr zum Training. Ich habe mich auf mein Studium konzentriert, ich bin ins Ausland gegangen und ich war seit dem Unfall sozusagen auch nicht mehr oben. Dementsprechend hatte ich eigentlich nicht wirklich Angst, sondern einfach wirklich viel Respekt, etwas zu tun, wo ich mich verletzt hatte dabei. Aber ihr habt mich sozusagen dazu gebracht. Ich war dann dort im Training in der Situation, dass ich mir dachte 'oh mein Gott, ich muss jetzt mitmachen, ich muss jetzt einfach Gedanken loslassen und loslegen.' Die Offenbacher Cheerleader haben es mir super einfach gemacht. Sie haben mich sehr herzlich ins Team mit aufgenommen und haben mich gespottet, mir geholfen, .. Ich muss ja ehrlich sagen, ich bin kein Tumbling- also kein Bodenturn-Elemente-Typ. Ich konnte das noch nie, ich werde es wahrscheinlich in meinem Leben auch nicht mehr lernen. Als es dann hieß 'du springst jetzt einen Flic Flac', hab' ich mir gedacht 'ja toll'. Aber mir wurde super gut geholfen. Und ich muss auch ehrlich sagen, gerade beim Flic Flac, dachte ich mir nur so 'oh mein Gott, ich muss rückwärts springen, über Kopf' und ihr wisst ja, mein Halswirbel. *hee* War aber letztendlich alles gut, weil ich wirklich sehr sehr gute Hilfestellung bekommen hatte, da hatte ich auch keine Angst. Und dann ging es weiter zum Stunten. Und für diejenigen, die Cheerleader sind, ich persönlich war in einem Coed-Team, also in einem Mixed-Team, wo Männer und Frauen waren. Aber ich habe immer Double-Base gemacht. Also es standen immer 2 Leute unter mir. Das heißt, so einen richtigen Single-Base Stunt hatte ich bis zu dem Zeitpunkt eigentlich nicht gemacht. Und genau das haben wir dann gemacht. Da ich wusste, dass ihr die Wahl getroffen habt und ich eigentlich gar nichts zu sagen habe, an diesem Tag, habe ich mich einfach darauf eingelassen, habe alle diese Elemente gemacht, wie ihr gesehen habt, nach 2-3 Versuchen ging es auch einigermaßen. Aber davor hatte ich das wirklich noch nie gemacht. Zumindest nicht in dieser Form. Mir war bewusst, dass ihr die Wahl trifft, dass ich zum Cheer-Training gehe, aber mir war nicht ganz bewusst, dass ich auch innerhalb des Trainings mich ja dann sozusagen einfach darauf einlassen muss. Und auch dort eigentlich nicht wirklich die Wahl

habe, was ich mache oder nicht. Und dementsprechend Augen zu und durch. Es hat auch alles super geklappt. Dementsprechend kann es gut gehen, wenn ihr die Wahl nicht habt, indem ihr einfach Glück habt mit der Wahl, so wie ich in meinem Fall. Wo es dann wirklich alles super gut ausging und es mir letztendlich auch viel Spaß gemacht hat. Danke nochmal an die Offenbach Cheerleader! Es kann aber genauso gut auch schlecht ausgehen, wenn für euch die Wahl getroffen wird. Dass ihr dann etwas tun müsst, was ihr letztendlich nicht haben wollt. Und genau aus diesem Grund finde ich Wählen-Gehen grundsätzlich sehr sehr wichtig. Auch mir persönlich ist es lieber, wenn ICH entscheide und ICH wähle, was ich mache und tue oder wer sich letztendlich auch rein politisch für mich einsetzt. Insgesamt finde ich es wirklich sehr wichtig, ein gewisses politisches Wissen zu besitzen. Heutzutage kann man sich so gut im Internet informieren. Und ob man letztendlich wählen geht oder nicht, bleibt wirklich jedem selbst überlassen. Ihr müsst für euch selbst euch bewusst machen, ob ihr wählen gehen wollt oder nicht. Ich persönlich werde am 24. September bei der Bundestagswahl auf jeden Fall wählen gehen. Die eigenen Wünsche und Meinungen muss man nicht unbedingt mittels einer Wahl bekannt geben, wenn man eben nicht wählen gehen will. Man kann es genauso gut auch anders machen. Ihr könnt euch auch anders aktiv an der Politik beteiligen. Die Wahl ist jedoch für uns das einfachste Mittel, um seiner eigenen Stimme einen Wert zu geben. In der Beschreibung unten findet ihr ganz viele weiterführende Links, wo ihr euch gut informieren könnt. Ich lege es euch auf jeden Fall sehr ans Herz und würde mir sehr wünschen, dass ihr da mal reinschaut. Hier in der Endcard verlinke ich euch noch die anderen Videos der anderen YouTuber, die ihr auch auf jeden Fall mal anschauen solltet. Denn die haben auch bei der #erstewahl2017 Challenge mitgemacht. Und ansonsten hoffe ich sehr, dass euch das Cheer-Video gefreut hat. Und lasst alle eure Gedanken, euer Feedback unten in den Kommentaren. Ich werde es durchlesen und werde auch sehr gerne antworten. Wir sehen uns ansonsten beim nächsten Video. Und ich wünsche euch noch einen wunderschönen Tag! Bis dann. Tschüss!